Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums
(Johanneum)

nebst Realschule

zu Hadersleben

für das Schuljahr 1909—1910.

Inhalt: Schulnachrichten vom Gymn.-Direktor Dr. Spanuth.

1910. Progr. Nr. 383.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Druck von W. L. Schütze, Hadersleben
1910.

94a
3

383

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Schulnachrichten.

1. Die Unterrichtsfächer und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	Vorschule.			Gymnasium.								Realschule.						
Klasse:	IX	VIII	VII	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Religion	2		2	3	2	2	2	2	2		2	—	—	2	2	2	3	28
Deutsch	10	10	6	4	3	3	2	2	3	3	3	4	4	4	4	5	6	76
Latein	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	—	—	—	—	—	4	2	2	3	—	—	5	5	6	6	6	6	45
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4	5	—	—	—	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	1½	2	2	4	3	3	3	3	3	—	1	4	5	2	2	38½
Mathematik und Rechnen	6		6	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	6	4	4	71
Physik und Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	2	2	2	2	33
Schreiben	—	—	3	2	2	2			—	—	—	—	—	—	2	2	2	15
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2		2	2	2	—	16
Singen	—	—	1½	2	2	3 Chorgesang												8½
Turnen	—	1		3	3	3	3	3	3			—	—	—	—	—	—	19
Summa	18	19	21	30	30	37	38	38	36	36	36	25	25	30	29	25	25	459 498
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Dänisch	—	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2			2		—	—	—	—	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehrertabelle.

Nr.	Lehrer	Ord.	I	II A	II Bg	II Br	III Ag	III Ar	III Bg	III Br	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Vorschule	Sa.
1	Dr. Johannes Spanuth, Direktor	I	2 Rel. 3 Deutsch 2 Griech. *2 Hebr.	2 Religion														11
2	Otto Woldstedt, Professor.			4 Math 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			5 Math. 4 Nat.										21
3	Dr. Carl Carstens, Professor.	II A	7 Lat.	7 Lat. 3 Gesch.			2 Franz.											19
4	Nis Schröder, Professor.	VI r g						2 Rel. 2 Gesch.				2 Rel. 3 Gesch	2 Dänisch		4 Deutsch 3 Rel. 2 Deutsch			20
5	Dr. Max Weber, Professor.	V r										6 Franz.		6 Franz. 4 Deutsch	8 Lat.			24
6	Dr. Wilhelm Lange, Professor.	II Bg	4 Griech.	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.						2 Gesch.							22
7	Dr. Wilhelm Stüve, Oberlehrer.	III Ag		6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.		8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk.										24
8	Dr. Franz Lindig, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.			5 Math. 5 Nat. 2 Lineaz-zeichn.							4 Rechn. 2 Nat.					24
9	Dr. Max Huettner, Oberlehrer.	II Br	*2 Franz. 3 Engl.	*2 Franz. 3 Engl.		4 Engl. 4 Deutsch									2 Erdk.			23
			1 Singen				1 Chorsingen 1 Singen											
10	Dr. Jes Jessen Oberlehrer.	IV g							6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.		8 Lat. 3 Deutsch 3 Turnen							23
11	Julius Karstens, Oberlehrer.	III Bg					6 Griech. 2 Rel.		2 Rel. 8 Lat. 2 Deutsch						3 Turnen			23
12	Emil Wolff, Oberlehrer.	V g	3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz. 3 Deutsch								8 Lat. 3 Deutsch 2 Rel. 2 Erdk.					24
13	Hans Claussen, Oberlehrer.	III Br					3 Math. 2 Phys.			5 Math. 2 Nat. 2 Rel.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.				4 Rechnen			24
14	Johann Haake, Oberlehrer.	IV r							3 Math. 2 Nat.	4 Deutsch		4 Math. 2 Rechn. 2 Nat.		4 Rechn. 2 Nat. 1 Gesch. Erz.				24
15	Karl Langemann, Kand. d. h. L. Winter: Dr. Paul Hoffmann	III Ar				5 Franz.		4 Deutsch 5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.								24
16	Dr. Jürgen Karl Petersen, bis Mich. für Oberl. Hans Spiecker.								2 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk. 5 Engl.	4 Franz. 2 Erdk.					6 Franz.		23
17	Christian Hartwig, Lehrer a. Gymn.		2 Zeichnen			2 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Lineaz-zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. komb. mit V g	2 Zeichn.	2 Schreib (2 Zeichn. s. IV g	2 Zeichn.	2 Singen 2 Schreiben			24
18	Heinrich Hinz, Lehrer a. Gymn.		3 Turnen				1 (2) Schreiben 3 Turnen				2 Rel.	4 Deutsch 2 Erdk. 2 Schreib		2 Schreib	2 Nat.		6 Deutsch	27 (28)
19	Ferdinand Hoff, Vorschullehrer und Lehrer a. Gymn.	VII							3 Turnen				3 Turnen 2 Singen	2 Rel. 2 Erdk.			16 St.	28
20	Kuno Albert, Vorschullehrer,	VIII IX															28	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Weshalb folgt Antigone Kreons Gebote nicht? (Sophokles, Antigone.)
2. Übersetzung ins Lateinische.
3. Griechisch: Plato, Menon XXXII XXXIII.
4. Mathematik:
   1. In einer geometrischen Reihe ist das vierte Glied gleich 135 und das siebente gleich 3645. Wie groß ist die Summe der ersten 12 Glieder der Reihe?
   2. Berechne ein Dreieck, wenn sein Inhalt, eine Seite a und der Winkel γ gegeben ist.
   $$F = 204\ m^2 \quad a = 26\ m \quad \gamma = 67^0 23'.$$
   3. Ein Quadrat dreht sich um eine seiner Diagonalen. Wie groß muß die Seite des Quadrats sein, wenn der entstehende Körper 625 cm^3 groß sein soll?
   4. Durch die Punkte
   $$A\ (2\ .\ 4)$$
   $$B\ (-3\ .\ 1)$$
   $$C\ (1\ .\ -2)$$
   ist ein Dreieck bestimmt. Beweise hieran analytisch, daß die drei Höhen des Dreiecks durch einen Punkt gehen.

4. Aufgaben für die Schlußprüfung.

Michaelis 1909 und Ostern 1910.

1. Deutscher Aufsatz:
   a) Die Vorfabel von Lessings „Minna von Barnhelm".
   b) Die Vorfabel von Kleists Lustspiel „Der zerbrochene Krug".
2. Übersetzung ins Englische.
3. Übersetzung ins Französische.
4. Mathematik:

   I. 1. Aus zwei Städten, die 81 km von einander entfernt sind, gehen zwei Freunde aus, um sich zu treffen. Geht A 3 Stunden früher aus als B, so treffen sie 7 Stunden nach dem Ausgange von B zusammen. Geht B 3 Stunden früher aus, so treffen sie erst 8 Stunden nach dem Ausgang von A zusammen. Wieviel Kilometer macht jeder in der Stunde?

   2. Einem graden Kegel von der Höhe $h = 36$ cm ist eine Kugel mit dem Radius $\varrho = 10$ cm einbeschrieben. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche des Kegels?

   3. Von einem 12 m hohen Fenster erscheinen die Ufer eines Flusses unter den Depressionswinkeln α und β. Wie breit ist der Fluß? $\alpha = 17^0\ 36'$ $\beta = 45^0\ 24'$.

   II. 1. Der Brunnen auf der Festung Königstein ist 200 m tief und hat 20 m Wasser. Nach welcher Zeit hört man einen herunterfallenden Stein unten aufschlagen?

   2. Von einem a m hohen Fenster erscheint ein Turm unter dem Erhebungswinkel α und sein Fuß unter dem Senkungswinkel β. Wie hoch und wie weit entfernt ist der Turm?
   $a = 12{,}00$ m, $\alpha = 26^0\ 10'$, $\beta = 7^0\ 54'$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a = 10 m dreht sich um eine Axe, die durch eine Ecke geht und parallel zur Höhe ist. Wie groß ist der Inhalt und die Oberfläche des entstehenden Körpers?

5. Beteilignng der Schüler am wissenschaftlichen Unterrichte.

Am Religionsunterricht nahmen alle ev. Schüler teil.

Am Hebräischen beteiligten sich 2 Primaner, am Französischen die übrigen Primaner, am wahlfreien Französisch 6 Obersekundaner.

Den dänischen Unterricht besuchten aus V und VI 11 Schüler im Sommer und Winter.

Der technische Unterricht.

A. Turnen.

1. Gymnasium und Realschule.

Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 308, im Winter 307 Schüler. Von diesen waren befreit.

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21,	im W. 25	—	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	im S. 21,	im W. 25	—	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	7 %	8 %	—	—

Außerdem waren diejengen Schüler, die täglich weite Bahnfahrten zu machen hatten, ganz oder teilweise vom Turnen dispensiert.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten gehörten im Sommer 40 (im W. 40), zur größten im Sommer 56 (im W. 58).

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt.

Zur Schule gehört ein Turnsaal von 200 □m und ein Turnplatz von 1300 □m, beide unmittelbar an der Schule.

An den freiwilligen Spielen beteiligten sich durchschnittlich 28, am Rudern 12, am freiwilligen Turnen der Knabenriege im Winter 15 Schüler. Bei den Wettspielen am Tage des Knivsbergsfestes war unsere Anstalt auch in diesem Jahre beteiligt. (s. S. 9. Gesch. der Anstalt.) Am Vorabend von Kaisers Geburtstag fand in der Turnhalle ein Schauturnen der Klassen V, IV und II, I statt. — Mehrere 3—4stündige Turnmärsche wurden im Laufe des Jahres von VI—I ausgeführt.

Auf der Militär-Badeanstalt wurde gemeinsam gebadet und Schwimmunterricht erteilt. Ein Schwimmfest fand in diesem Jahre wegen der ungünstigen Witterung nicht statt.

2. Vorschule.

Es wurde 2 Stunden wöchentlich geturnt; Septima und Oktava bildeten je eine Turnabteilung von 43 bezw. 28 Schülern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Singen.

Außer den 2 Stunden, in welchen VI und V Unterricht erhielten, wurde in 3 Stunden der Chorgesang gepflegt. Es nahmen daran teil 10 Primaner, 18 Sekundaner, 14 Tertianer, 31 Quartaner, 25 Quintaner. Gesungen wurden die Lieder aus den eingeführten Büchern.

C. Zeichnen.

Der verbindliche Unterricht wurde in je 2 Stunden in den Klassen von V bis IIIA und außerdem in U. II R. erteilt. An dem nicht verbindlichen Unterricht nahmen 3 Schüler aus den oberen Gymnasial-Klassen und außerdem fast sämtliche Schüler der beiden ersten Realklassen teil.

D. Schreiben.

Für diejenigen Schüler der III und IV, die eine schlechte Handschrift schreiben, war eine besondere Schreibstunde eingerichtet, an der auch ein Sekundaner teilnahm. Daran beteiligten sich im Sommer 17 Schüler (IIIag = 0, IIIar = 2, IIIbg = 4, IIIbr = 6, IVg = 5), im Winter 23 (IIIag = 1, IIIar = 7, IIIbg = 6, IIIbr = 6, IVg = 3).

II. Aus den Verfügungen und Mitteilungen der Behörden.

1909. Des 400jährigen Geburtstages des großen Reformators Johannes Calvin am 10. Juli 1909 soll in dem Religionsunterrichte gedacht werden.

„ Die Schüler sollen alljährlich daran erinnert werden, daß es in ihrem eignen Interesse liegt, den Antrag auf Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiw. Militärdienst alsbald nach Vollendung des 17. Lebensjahres bezw. nach Empfang des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses zu stellen.

„ **Ferienordnung. Ostern: 19./3.—5./4. Pfingsten: 13./5.—19./5. Sommer: 6./7.—4./8. Herbst: 1./10.—18./10. Weihnachten: 21./12. bis 5./1. 1911.**

1910. Den Primanern der höh. Lehranst. kann bei ihrem Eintritt in die Armee als Fahnenjunker die Fähnrichsprüfung nur dann erlassen werden, wenn die Zeugnisse über den einj. Besuch der Prima genügen.

„ Bei der Verleihung von Freiplätzen an bedürftige Schüler ist die Würdigkeit auf das sorgfältigste zu prüfen.

„ Empfohlen wird die Schrift: „Das Wesen der Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule" vom Prof. Dr. Nielsen und Lehrer Lorentz.

„ „Die durch die Schund- und Schmutzlitteratur entstehenden Schädigungen der sittlich-religiösen Anschauungen unseres Volkes machen die Hülfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe nötig. Namentlich müssen die Lehrer des Deutschen sowie die Verwalter der Schülerbibliotheken die Bestrebungen gegen die Schundlitteratur unterstützen."

Dem fügt der Unterzeichnete hinzu: Wenn der Kampf gegen diese Litteratur erfolgreich geführt werden soll, so ist in erster Linie das Haus zur Mitwirkung berufen. Die Eltern unserer Schüler sind vor allen Dingen verpflichtet, sorgfältig darauf zu achten, was von den Schülern gelesen wird; sie sollen Sorge tragen, daß nur gute

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bücher ins Haus kommen. Gute, billige Bücher in vorzügl. Ausstattung gibt es heute in großer Anzahl; die Schule ist sehr gern bereit, den Eltern ratend zur Seite zu stehen. Zudem ist hier in unserer Stadt auf Veranlassung des Vereins „Frauenwohl" eine Kommission von Damen und Herren zusammengetreten, die ebenfalls bestrebt ist, durch die Verbreitung guter Bücher die schlechten und verderblichen zu verdrängen. Aus unserm Lehrerkollegium gehört Prof. Dr. Lange dieser Kommission an.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Lehrerkollegium.** Obl. Spiecker war während des Sommerhalbjahrs nach England beurlaubt; leider sollten nun die Früchte dieser Reise unserer Anstalt nicht mehr zu gute kommen, denn zum 1. Okt. wurde er nach Flensburg versetzt, einem längst gehegten Wunsche gemäß. Durch seinen Weggang hat unsere Anstalt einen merklichen Verlust erlitten. 10 Jahre hindurch hat er als Lehrer der neueren Sprachen besonders in den oberen Klassen des Gymnasiums wie der Realschule mit gutem Erfolge gewirkt. Aber nicht nur Kenntnisse hat er den Schülern übermittelt, vielmehr hat er seine Aufgabe an den Schülern tiefer erfaßt, er ist allzeit treu bestrebt gewesen, sie geistig, sittlich und national zu erziehen. Das werden ihm seine Schüler stets danken. — Auch unser Kollegium, in dem er Jahre hindurch das Amt eines Vertrauensmannes mit Kraft und ausgeprägt kollegialem Sinn bekleidet hat, wird ihn noch lange schmerzlich vermissen. — Außerhalb der Schule hat sich Obl. Spiecker lebhaft beteiligt an der Lösung der nationalen Aufgabe in der Nordmark, sowie er auch mit Freuden eingetreten ist in die Arbeit des evangel. Bundes. So ist er auf mannigfachen Gebieten erfolgreich tätig gewesen, wir danken ihm dafür auch an dieser Stelle herzlich und begleiten ihn mit unsern aufrichtigen Wünschen für seine neue Wirksamkeit.

Kand. Dr Petersen vertrat Obl. Spiecker zunächst während des Urlaubs und dann auch, als die Stelle unbesetzt blieb, bis zum Schluß des Schuljahres.

Kand. Langemann verließ uns im Herbst, um nach erlangter Anstellungsfähigkeit seiner Militärpflicht in seiner Heimat zu genügen; auch ihm sei für seine Gewissenhaftigkeit, mit der er seiner Aufgabe genügt hat, der Dank der Anstalt ausgesprochen. Kollegen und Schüler werden ihm ein freundliches Andenken bewahren. An seine Stelle trat der Kand. Dr. Paul Hoffmann (geb. 1885 zu Eisleben, bestand dort 1901 die Reifeprüfung, studierte dann Deutsch und neuere Sprachen zu Göttingen und legte die Lehramtsprüfung ab am 5. Juni 1907; das Seminarjahr absolv. er in Altona und Wandsbek, wurde dann am 1./10. 09 hierher überwiesen).

Obl. Claußen war während des 2. Vierteljahrs zu einer militär. Übung einberufen und ward in dieser Zeit durch den Kand. Burk vertreten.

2. **Prüfungen.** Die mündl. Reifeprüfung ward am 18. Februar, die beiden Schlußprüfungen am 28. Sept. und 12. März, sämtlich unter dem Vorsitz des Unterzeichneten, abgehalten.

Am 14. Sept. wurde der Zeichenunterricht einer Revision unterzogen durch Prof. Siegert aus Berlin.

3. **Besondere Tage.**

Sommerausflug. Für den 18. Juni waren 2 Schiffe gemietet für eine Fahrt nach Sonderburg. Die meisten Schüler und viele der Angehörigen beteiligten sich, insgesamt 470 Personen. Schönes Wetter begünstigte den Ausflug. Von Sonderburg aus wurden kleinere und größere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Märsche auf die Insel und nach dem Sundewitt unternommen; abends zwischen 10 und 11 Uhr kehrten wir heim.

Ende Juni beteiligten sich eine Reihe unserer Schüler an den Wettspielen beim Knivsbergfest und zwar mit ausgezeichnetem Erfolge, indem 6 Siegeskränze heimgebracht wurden.

Der Sedantag wurde durch eine Schulfeier begangen, bei der der Unterzeichnete eine Festansprache hielt über die Berechtigung der Feier dieses Tages. Am Sonntag darauf beteiligte sich, wie alljährlich, die gesamte Schule an dem Volksfeste auf Böghoved, das jetzt auch durch allerlei schöne Spiele und Wettkämpfe bereichert ist.

Am 10. Sept. wurde den Schülern Gelegenheit geboten, den Flottenmanövern in Apenrade beizuwohnen.

Bei der Weihnachtsfeier am 20. Dez. hielt Prof. Dr. Weber eine Ansprache über Weihnachtserinnerungen aus seiner Jugendzeit.

Die Festrede zu Kaisers Geburtstag hielt der Unterzeichnete, und zwar sprach er über Hoffmann v. Fallersleben, den Dichter unseres Nationalliedes. — Die Vorfeier bildete auch in diesem Jahre ein Schauturnen.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 26. Februar, die der Realschüler am 28. Sept. und 19. März statt.

Aber auch von ernsten Feiern ist ein kurzes Wort zu berichten. Am 18. April verschied plötzlich auf der Heimreise unser lieber alter Kollege Prof. Dr. Hagge. Am 22. April ward er nach einer Feier in der Aula, bei der ihm der Unterzeichnete die Gedächtnisrede hielt, bestattet; die ganze Anstalt gab ihm das letzte Geleit zum Friedhof. Über ihn und seine ganze Persönlichkeit ist früher bei seinem Abgange berichtet; hier füge ich noch den Dank hinzu dafür, daß eine große Anzahl wertvoller Bücher, Mineralien und Chemikalien unserer Anstalt aus seinem Nachlaß geschenkt sind.

Außer dem Koll. Hagge sind im Laufe des Jahres noch 3 Männer heimgegangen, die früher unserer Anstalt längere Jahre angehört haben: Prof. Dr. Petersen-Kiel, Gymn.-Dir. Dr. Wolff-Schleswig, Prof. Pintschovius-Rendsburg.

Von den Schülern sind im Laufe des Jahres 2 verstorben: am 13. Juli der Vorschüler Georg Dreißigacker, am 12. Nov. der Gymn.-Sekundaner Ernst Hemsen.

Gymnasial-Ruderverein.

Protektor: Oberlehrer Karstens.

Mitglieder: aus der Prima: A Katt (Vors.), G. Petersen, P. E. Petersen, A. Hansen, E. Jessen,
aus der Obersekunda: H. Lorenzen, J. Crüger, O. Roos,
aus der Untersekunda: Dall, Krichau, Meyer, Philipp.

Der Rudersport nahm im letzten Sommer einen erfreulichen Aufschwung, alle Mitglieder widmeten sich der Sache mit Lust. Es wurden im ganzen 80 Fahrten gemacht und dabei 568 km zurückgelegt; davon entfallen auf „Gudrun“ 50 Fahrten mit 358 km und auf „Nausikaa“ 30 Fahrten mit 210 km. Die Fahrten wurden fast alle auf dem „Damm“ ausgeführt, nur bei einer Fahrt der „Gudrun“ war Aarösund das Ziel. Die Boote wurden meist von den dazu gewählten Steuerleuten geführt, zuweilen übernahm der Protektor selbst die Leitung, um zu instruieren oder zu inspizieren. Die Bootssteurer waren ihrer Aufgabe so gut gewachsen, daß den Booten eine Beteiligung an dem Korso während der „Dammkonzerte“ ohne Bedenken gestattet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden konnte. Erfreulicherweise ist kein Unfall irgend welcher Art vorgekommen.

Der anerkennenswerte Eifer der meisten Mitglieder führte freilich manchmal zu einer allzugroßen Inanspruchnahme derjenigen Schüler, die noch andere Interessen pflegen wollten. Mehrere von ihnen traten nach kurzer Beteiligung wieder aus. Der hierdurch entstandene Wechsel wirkte sehr hemmend auf die systematische, gleichmäßige Ausbildung der Rudermannschaften.

Diesem Übelstand soll in Zukunft durch folgende Bestimmungen abgeholfen werden:

1) Vor dem Eintritt ist die schriftliche Einwilligung der Eltern bezw. des Vormundes und des Ordinarius dem Protektor zusammen mit dem Aufnahmegesuch einzureichen.
2) Jeder Schüler, der in den Verein eintritt, übernimmt die Pflicht, mindestens bis zum Ende des Halbjahres dem Verein anzugehören. Nur Krankheit und andere unvorhergesehene Gründe, über deren Stichhaltigkeit der Protektor entscheidet, können früheren Austritt ermöglichen.
3) Jedes Mitglied ist verpflichtet, an 2 zu bestimmenden festen Tagen der Woche je 2 Stunden dem Verein zur Verfügung zu stehen. (Verschiebungen bedürfen der Genehmigung des Protektors.) Alle anderen etwaigen Fahrten sind durchaus freiwillig.

Zum Schluß sei bemerkt, daß eine möglichst große Beteiligung aus der Prima und den Sekunden erwünscht und auch möglich ist, da außer Anschaffung des Ruderzeugs pekuniäre Aufwendungen nicht erforderlich sind.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909.

	Gymnasium										Realschule							Vorschule				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	VII	VIII	IX	Sa.	Ges.-Sa.
1. Best. 1. Febr. 09.	4	5	8	10	14	27	22	16	11	117	13	23	31	32	32	44	175	33	33	17	83	375
2. Abg. bis Ost. 09.	4	1	—	4	2	—	—	1	—	12	6	—	3	3	—	3	15	28	2	—	30	—
3a. Zug. d. Vers. Ost. 09.	1	7	6	10	20	17	13	10	5	89	18	25	25	29	36	21	154	26	17	—	43	—
3b. Zug. d. Aufn. Ost. 09.	2	—	—	2	1	—	1	—	7	13	—	—	3	3	—	26	30	11	8	26	45	—
4. Anf. Schulj. 09.	2	11	7	12	23	24	19	12	8	118	25	30	30	34	39	32	190	42	30	26	99	406
5. Zug. im Sommer 09.	1	—	2	—	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
6. Abg. „ „ 09.	—	1	—	1	1	1	—	—	1	5	3	—	1	—	—	1	5	1	3	—	4	—
7a. Zug. d. Vers. Mich. 09.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufn. „ 09.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	1	1	—	3	1	—	1	2	—
8. Anf. Winterhalbj. 09.	4	9	9	11	23	23	21	12	7	119	23	30	30	35	40	31	189	42	27	28	97	405
9. Zug. im Winter 09.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—
10. Abg. „ „ 09.	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	3	1	—	—	1	—
11. Freq. 1. Febr. 10.	4	9	8	10	23	22	21	12	8	117	23	30	29	34	40	32	188	41	28	28	97	402
12. Durchsch.-Alter 1. 2. 10.	19 J 1 M	18 3	17 8	16 3	15 11	14 3	13 —	11 11	10 6	—	16 6	15 7	14 6	13 7	12 3	11 2	—	9 11	8 8	7 2	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers.	117	1	—	—	70	48	—	189	1	—	—	116	74	1	95	3	—	—	77	21	—
2. Am Anfang des Winters.	119	—	—	—	75	44	—	187	2	—	—	118	71	1	94	3	—	—	76	21	—
3. Am 1. Februar 1910.	117	—	—	—	72	45	—	187	1	—	—	116	72	1	95	2	—	—	76	21	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name	Geboren Ort	Geboren Tag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule	In der Prima	Gewählter Beruf
258	Odefey, Martin Richard	Petersdorf auf Fehmarn	3. 7. 83	evang	Pastor in Husby bei Flensburg	1 (vorher 7 Jahre im Postdienst)	1	Medizin
259	Petersen, Gustav	Rapstedt	23. 5. 91	„	Lehrer in Rapstedt	1	1	Nationalökonomie
260	Hehr, Christian Heinrich	Hadersleben	18. 3. 90	„	Mechaniker in Hadersleben	10	2	Jura
261	Hinz, Hans Friedrich Wilhelm	Brunsbüttel	18. 8. 91	„	Buchdrucker in Brunsbüttel	9	2	Medizin

Es erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda Michaelis 1909 von der Realschule: Theodor Haase, Friedrich Rosenberg, Werner Koch.

Ostern 1910 von dem Gymnasium: Heinrich Petersen, Oskar Thaysen, Theodor Dall, Theodor Tams, Walther Waßner, Hans Oluf Meyer, Max Skjöde, Jürgen Boysen.

Von der Realschule: Werner Bast, Karl Bonde, Rudolph Dahl, Nis Eschelsen, Theodor Friedrichs, Walter Gosau, Jes Hyldelund, Max Jensen, Friedrich Jöhnk, Johannes Jürgensen, Christian Kruse, Emil Landau, Bernhard Maag, Hans Meiland, Erik Petersen ,Peter Petersen, Andreas Thomsen, Wilhelm Wulff.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Jessen-Stiftung. Das Kuratorium besteht aus den Herren Stadtrat Raben, Stadtrat Andresen und dem Direktor als Vorsitzenden. Die Zinsen von 191 Mark wurden am 28. September, dem Geburtstage des Stifters, in ungefähr gleichen Teilen gewährt den Schülern Engel V r, Kühl IV r, Blohm V r.

2. Friedrich-Stiftung. Dem Kuratorium gehören an der Direktor, Prof. Dr. Carstens, Prof. Schröder, Oberlehrer Dr. Stüve, Oberlehrer Dr. Lindig. Die Zinsen betragen 1651 Mark. 850 Mark wurden als Schulgeld für bedürftige und würdige Schüler aus Nordschleswig bewilligt. 400 Mark erhielt als Stipendium der Studiosus Anders Tange. 75 Mark wurden dem Primaner Nis Hansen nach § 5, 1 (Unterbringen in einer guten deutschen Familie) bewilligt. 130 Mark wurden zu Prämien am Sedantage und bei anderen festlichen Anlässen verwandt. Der übrige Teil diente zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek, resp. wird darüber noch verfügt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

1. Ueber die Berechtigungen des Gymnasiums und der Realschule.

Die Reifeprüfung am Gymnasium berechtigt zum Studium auf den Universitäten und technischen Hochschulen, während die Abgangsprüfung auf der Realschule die Berechtigung zum einjähr.-freiwilligen Militärdienst gewährt und außer manchem anderen den Eintritt in die Laufbahn der mittleren Beamten ermöglicht. Zugleich berechtigt auch die Abgangsprüfung ohne weiteres zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule und eröffnet hierdurch den Weg zum Studium auf der Hochschule.

2. Ueber Zusammenwirken von Schule und Haus. Auf folgende Bestimmungen aus unserer Schulordnung möchte ich mir erlauben, nachdrücklich hinzuweisen:

1) Ist ein Schüler durch Krankheit oder einen anderen nicht vorhergesehenen Grund am Besuch der Schule verhindert, so ist, wenn irgend möglich, noch an demselben, spätestens am nächsten Tage dem Ordinarius oder dem Direktor Anzeige zu erstatten.
2) Bei Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung eines Schülers ist sofort dem Direktor Mitteilung zu machen.
3) Urlaub ist stets vorher bis zur Dauer eines Tages bei dem Ordinarius, für länger bei dem Direktor nachzusuchen.
4) Fremde Bücher, Spielzeug und andere ungehörige Dinge dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden; auch dürfen Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen nicht im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden.
5) **Den Schülern bis Untersekunda einschließlich ist der Besuch von Wirtshäusern ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertretern nicht gestattet.**
6) Zusammenkünfte zu Trinkgelagen, Kartenspiel oder ähnlichen Zwecken sind durchaus verboten.
7) Alle festlichen Veranstaltungen, die von Schülern ausgehen, bedürfen der Genehmigung des Direktors. Ebenso ist zur Teilnahme an öffentlichen Vergnügungen die Erlaubnis des Direktors einzuholen. **Unter keinen Umständen dürfen Schüler über 12 Uhr nachts hinaus in einem öffentlichen Lokale bleiben.** Hierbei richte ich an die Eltern noch ganz besonders die herzliche Bitte, daß auch alle in der Familie veranstalteten Vergnügungen der Schüler nicht über 12 Uhr ausgedehnt werden möchten.
8) Wenn Schüler Privatunterricht erhalten sollen, so wird den Eltern dringend empfohlen, hierüber zuvor mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen. Im letzten Vierteljahre darf mit Genehmigung der Schule in der Regel kein Privatunterricht erteilt werden.
9) Die Lehrer sind gern bereit, den Eltern oder deren Stellvertretern über die Schüler zu jeder Zeit Auskunft zu erteilen. Dagegen sind Besuche in den letzten Wochen des Schuljahres inbetreff der Versetzung durchaus nutzlos.

3. Aufnahme in die Anstalt.

1) Es ist den Eltern, die ihre Söhne einer unserer höheren Lehranstalten zuführen wollen, auf das dringendste zu raten, ihre Söhne auch in unsere Vorschule zu schicken, wenigstens in die letzte Abteilung derselben. Die Aufnahme in die Sexta setzt unbedingt gewisse Kenntnisse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus der deutschen Grammatik voraus, die auf der entsprechenden Stufe der Volksschule noch nicht gelehrt werden können.

2) Das Schulgeld beträgt in Prima und Obersekunda 150 Mark, in den übrigen Gymnasialklassen 130 Mark, in der Realschule 110 Mark, in der Vorschule 80 Mark.

4. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 5. April, morgens 9 Uhr mit der Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler.

Zugleich wird an diesem Tage der Stundenplan bekannt gegeben. Der eigentliche Unterricht beginnt Mittwoch, den 6. April, morgens 8 Uhr.

Hadersleben, den 1. April 1910.

Der Direktor: Dr. Spanuth.

Verzeichnis der Lehrbücher, die im Gymnasium und in der Realschule gebraucht werden.

1. Religion.

Gesangbuch für Schleswig-Holstein, I—VI.
Hechtenberg, bibl. Geschichten, 8. Aufl. VI und V.
Voelker-Strack, bibl. Lesebuch, IV—IIb.
Hollenberg, Hülfsbuch, 50. Aufl. IIa—I.
Bibel, Neues Testament, durchges. Ausgabe.
Novum Testamentum graece, Stuttgart, Württemb. Bibelanstalt.

2. Deutsch.

Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch. Herausgeg. von Muff, Teil 1—3: VI—IV.
Hopf und Paulsieck, bearbeitet von Kinzel, IIIb—IIb.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung VI—I.
Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen VI—I.
Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, II—I.

3. Lateinisch.

Harre, lateinische Schulgrammatik, 1. Teil: VI—I, 2. Teil IV—I.
Kautzmann, lateinische Lese- und Übungsbücher, 1.—4. Teil: VI—IIIa.
Haake u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 3. Teil: IIb, 4. Teil: IIa—I.

4. Griechisch.

Curtius-Meister, griechische Schulgrammatik, IIIb—I.
Wesener, griechisches Elementarbuch, Heft 1—3: IIIb—IIa.

5. Französisch.

a) Gymnasium.

IV. UIII. Method. Lehrgang d. franz. Sprache, Elementarbuch, Ausgabe A f. Gymnasien, von Dubislav u. Boek.

OIII—I. { Ploetz-Kares, Sprachlehre.
Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E.

b) Realschule.

VI. Method. Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C für Realschulen, v. Dubislav u. Boek, (Weidmann, Berlin) Erster Teil.
V. Dasselbe, Zweiter Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV—I. { Ploetz-Kares, Sprachlehre.
Ploetz-Kares, Übungsbuch Ausg. C.

6. Englisch.

a) Gymnasium.

Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache, Ausg. B.

b) Realschule.

Hausknecht, The English Student. III—I.

7. Hebräisch.

Hollenberg, hebräisches Schulbuch IIa—I.

8. Geschichte.

Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 1. u. 2. Teil IV—IIIa; 3. Teil: IIa.
Jaenicke, Geschichtswerk, 4. Teil: IIb.
Richter-Dietzsch, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen, 2. u. 3. Teil: I.
Putzgers histor. Schulatlas, bearbeitet von Baldamus u. Schwabe: IV—I.

9. Erdkunde.

v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1—5. V—IIb.

10. Rechnen.

Gymnasium und Realschule.

Harms u. Kallius, Rechenbuch. VI—IV.

11. Mathematik.

a) Gymnasium.

Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Heft I: IV—IIb.
Clasen-Bach, Aufgabensammlung, Heft I: IV—IIb.
Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Heft II: IIa—I.
Hercher, Lehrbuch der Geometrie, Heft III: I.
Clasen-Bach, Aufgabensammlung, Heft II: IIa—I.
Bardey-Pietzker-Presler, Aufgabensammlung. IIIb—I.
Schlömilch, Logarithmentafel. IIb—I.

b) Realschule.

Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—IIb.
Bardey-Hartenstein, Arithmet. Aufgaben. IIIb—IIb.
Schlömilch, Logarithmentafel. IIb.

12. Physik.

a) Gymnasium.

Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B, II. Teil, kürzere Ausgabe: Grundriß der Physik. IIIa—I.

b) Realschule.

Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B, I. Teil, Vorbereitender Lehrgang. IIIa—IIb.

13. Naturwissenschaften.

Gymnasium und Realschule.

Otto Schmeil, Leitfaden der Zoologie, Ausgabe A (mit Menschenkunde): Realschule: VIr—IIbr, Gymnasium: VIg—IIIag.
Otto Schmeil, Leitfaden der Botanik: Realsch.: VIr—IIbr, Gymn.: VIg—IIIbg.

14. Singen.

Sering, Chorgesang, VI—I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher, die in der Vorschule gebraucht werden.

1. Religion.

Hechtenberg, bibl. Geschichten 8. Aufl. VIII und VII.
Gesangbuch für Schleswig-Holstein.

2. Deutsch.

Nona: Edert, Fibel und erstes Lesebuch, 9. Aufl.
Oktava: Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch, Teil I, 14. Aufl.
Septima: Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch, Teil II.

3. Rechnen.

Nona: } Harms, Rechenbuch, 14. Aufl., erstes Heft.
Oktava: }
Septima: Harms, Rechenbuch, zweites Heft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Lehrbücher,

die werden.

1. Religi

Hechtenberg, bibl

Gesangbuch für E

2. Deutsc

Nona: Edert, Fi

Oktava: Lampe u — 4. Aufl.

Septima: Lampe — I.

3. Rechne

Nona: } Harms

Oktava: }

Septima: Harms

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf